



markus¹⁰ e.V. Spenderbrief 2019

Liebe Freunde und Spender für die Arbeit von Markus 10 e.V.!

Liebe Schwestern und Brüder!

Schon wieder ist ein Jahr unseres Herrn vergangen; wir können dankbar zurückblicken und dürfen zuversichtlich ein neues Jahr mit unserem lebendigen Herrn Jesus Christus beginnen, dem wir in allen Dingen vertrauen.

Dankbar sind wir für die gute Ergänzung und Verbindung zwischen unserer Kirchgemeinde Jakobi-Christophorus Freiberg und unserem Verein Markus 10 e.V.

Wir danken allen, die hier mitarbeiten und so unseren gemeinsamen Auftrag praktisch erfüllen, unseren Mitmenschen Gottes Zuwendung zu zeigen und sie zu ihm einzuladen: Susanne Kost, Frank Herter, Iris Mayer, Christiane Reuther, Linda Meusel und Franziska Gaul. Ein ganz großes Dankeschön sagen wir allen Spendern, die mit ihrer Unterstützung besonders die Personalkosten für eine volle Stelle und eine FSJ-Stelle tragen. Die Sächsische Landeskirche hat wieder unser Projekt in der Flüchtlingshilfe „Willkommen für Familien“ mit der Förderung eines Mini-Jobs unterstützt und

auch die Zusage für 2020 gegeben. Außerdem hat sich die Zusammenarbeit mit der Stadt Freiberg gefestigt, die den zweiten Mini-Job im Projekt über ein Bundesprogramm absichert.

Lasst euch durch diesen Brief mit uns daran erinnern, dass wir Grund haben, Gott zu danken und ihm zu vertrauen, weil wir sein Wirken erleben und damit rechnen dürfen.

Bleibt alle von Gott behütet und geleitet!

Im Namen des Vorstandes

Pfarrer Daniel Liebscher, Vorsitzender

Neues aus dem Projekt

„Willkommen für Familien“

Seit fast fünf Jahren besteht unser Projekt „Willkommen für Familien“, das zum Ziel hat, Asylbewerber- und Migrantenfamilien bei der Integration zu unterstützen und zu begleiten. Unsere Schwerpunkte sind dabei besonders Angebote für Kinder, die mit ihren Familien im Asylbewerberheim untergebracht sind. Regelmäßig gibt es dort Angebote für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren, die noch keinen Kitaplatz haben. Unsere Schwerpunkte liegen dabei in der Unterstützung, Deutsch sprechen zu lernen, die soziale Kompetenz der Kinder zu fördern und ihnen durch Spiele, Lieder und Bastelangebote Anregungen für ihre Entwicklung zu geben. Außerdem möchten wir ihnen unsere deutsche Kultur und unsere christlichen Feste nahebringen.

Seit Oktober 2018 wird dieses Projekt zusätzlich zur Förderung durch die Landeskirche auch noch durch das Bundesprogramm des Familienministeriums „Kita-Einstieg: Einstieg in frühe Bildung“ gefördert.

So ist es derzeit möglich, zwei Minijobstellen über den Verein „markus 10 e.V.“ zu unterhalten. Durch diese Arbeit ist eine Kooperation mit dem Kinderschutzbund entstanden, sodass wir ein zusätzliches gemeinsames Spielgruppenangebot in den Räumen des Familienzentrums anbieten können.



Foto: Integration ist keine Einbahnstraße: hier bei einer Einladung zum Persischen Neujahrsfest

Es gibt zahlreiche Kontakte zu Kindergärten, in die einzelne Kinder integriert werden. Hierbei begleiten wir die Familien, führen Klärungsgespräche, wo Bedarf ist und versuchen, die Kinder gut auf die Eingliederung in die Kindergartengruppen vorzubereiten.

Über all dem staunen wir, wie Gott diese Arbeit segnet und uns in diesen Jahren auch in neue Bereiche geführt hat.

Immer, wenn jemand aus unserm Mitarbeiter-Team ausstieg, sorgte Gott dafür, dass genau zu diesem Zeitpunkt jemand Neues hinzukam und die Lücke füllte.

Nun, nach fast fünf Jahren meiner Tätigkeit im Minijob, orientiere ich mich beruflich neu und scheidet mich von der Arbeit aus. Sie wird mich jedoch nicht ganz loslassen, da ich einzelne Familien ehrenamtlich weiter begleiten und an Festen weiterhin mit dabei sein werde.

Die Arbeit und die Spielgruppen werden in bewährter Form von Christiane Reuther weitergeführt, die seit Jahresbeginn schon als 2. Minijobberin mitarbeitet. Sollten wir auch für das kommende Jahr Mittel aus dem Fond der Landeskirche „Vielfalt entdecken – gemeinsam gestalten“ zugewiesen bekommen, haben wir eine weitere Mitarbeiterin im Minijob in Aussicht. Für mich ein Zeichen dafür, dass Gott diese Arbeit am Herzen liegt; dass er dafür sorgt, dass zur richtigen Zeit die richtigen Leute und Mittel freigestellt und bewegt werden.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihre Unterstützung, Ihre Ermutigung, Ihre Anteilnahme und Ihre Begleitung durch Gebet und Spenden.

Mit ganz herzlichen Grüßen

Iris Mayer

Kontakt

markus¹⁰ e.V.

Pfarrgasse 36

09599 Freiberg

Tel. 03731 696814

Mail: daniel.liebscher@evlks.de

Vorsitzender: Pfr. Daniel Liebscher

Stellvertreter: Wolfram Maersch

Kassenwart: Susanne Kost

www.markus10.de

Bankverbindung

markus¹⁰ e.V.

Sparkasse Mittelsachsen

IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84

BIC WELADED1FGX

Verwendungszweck: Projektstelle



Christmarktstand in der Rathausgarage



Bergstadtfest auf dem Petriplatz



Weltkindertag auf dem Schloßplatz



Bakigo Kindergottesdienst



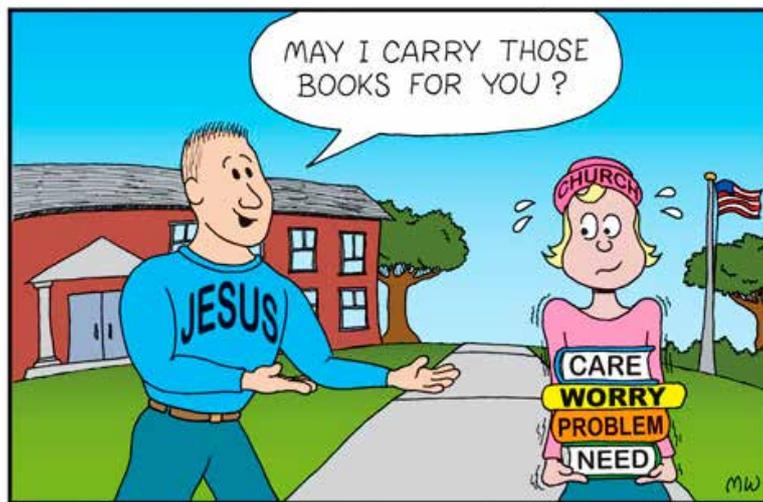
Gemeindefest



KONFI-JG-Rüstzeit in Schmiedeberg



PROMISE Jugendgottesdienst



© 2007 Michael D. Waters
www.joyfultoons.com

Bericht von Frank Herter

Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit!

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. (Luther)

Überlasst all eure Sorgen Gott, denn er sorgt sich um alles, was euch betrifft! (Neues Leben)

1 Petrus 5,7

Mich hat dieser Comic sehr angesprochen. Jesus bietet seine Hilfe an und fragt: „Darf ich deine Lasten tragen?“ Auf den Büchern stehen die Begriffe: Sorge, Angst, Problem, Not. Er will helfen und er ist stark. Warum sollten wir also weiter mit Lasten leben? Jesus ist doch da und er will uns durch das Leben führen. Wir dürfen loslassen und ihm vertrauen. In der Kinder- und Jugendarbeit sind wir immer sehr stark auf seine Hilfe und seine Führung angewiesen. Was gibt es zu berichten?

Seit 1. September 2019 unterstützt uns Franziska Gaul tatkräftig. Sei es bei den ökumenischen Angeboten wie dem Weltkindertag und dem Christmarkt oder auch im Konfirmandenkurs, in der Jungen Gemeinde, der Christenlehre, dem Bakigo, der Flüchtlingsgruppe. Dankbar bin ich für ihre Initiative, einen Gitarrenkurs und einen Jugendhauskreis zu gründen.

Besonderer Höhepunkt war auch dieses Jahr wieder die KONFI-JG-Rüstzeit. Viele Konfirmanden und Jugendliche ließen Jesus das Licht in ihrem Leben werden, indem sie sich der Liebe Gottes und dem Heiligen Geist öffneten. Aber auch der PROMISE auf dem Bergstadtfest mit Samuel Rösch und „the message deutschland“ war ein großartiges Highlight.

Eine große Freude ist für mich das wöchentliche Jugendgebet, bei dem einige Jugendliche sehr leidenschaftlich für unsere Arbeit und die Gemeinde beten.

Einen Wermutstropfen gab es aber auch: Die bisherigen JG-Oldies mussten ihre Mitarbeit beenden bzw. aus privaten Gründen pausieren. Wir legen diese Lücke Jesus hin und vertrauen auf seine Führung.

Insgesamt erlebten wir dieses Jahr wieder viel Segen von unserem Herrn Jesus. Vielen Dank für jede Unterstützung und jedes Gebet. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitarbeiter viele kleine und große Wunder mit unserem Herrn Jesus.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Frank Herter

Mail frank.herter@gmx.de